

Spot auf Tunnels, Platten und Kioske

ZUG Sieben Künstler laden in die Altstadthalle ein. Ihre «Art Affairs» zeigen Mini Manias für Große, verfremdete Fotografie, Lichtkunst und mehr.

SUSANNE HOLZ
s.holz@nzz.ch

Es ist ein Kinderraum. Aber auch der Blickfang für Erwachsene. Im ersten Stock der Altstadthalle hängt an der rückwärtigen Wand eine grosse Collage, und man meint, kaum, dass man sie gesehen hat, einen Kiosk betreten zu haben. Mit Zeitschriften, Zigaretten, Getränken, Süßigkeiten. «Süsse Versuchung» heißt das Bild des Zugers Tom Künzler.

Mini Manias für die Erwachsenen

Man könnte es auch «Mini Manias für die Erwachsenen» nennen. Denn gerade so liebevoll wie Migros ihre Produkte in der jüngsten Werbekktionen in miniature für die Kleinen aufgelistet hat, setzt Tom Künzler seinen Kiosk zusammen – den es in Zürich konkret gibt.

Künzler hat diesen Kiosk fotografiert und in beeindruckender Größe zusammengesetzt, die einzelnen Produkte sind ausgeschnitten und mit Abstandhaltern extra aufgeklebt. Das gleiche Prinzip wenden der in Mettmannstetten wohnhafte Künstler und Grafiker bei seiner Bilderserie «My own Record Store» an. Hier bestückt Künzler ein real existierendes Plattengeschäft mit seinen eigenen Schallplatten – für Musikliebhaber und Leute, die sich die alten Zeiten mit Platte und Laden zurücksehen, ein Traum fürs Auge und ein Suchspiel noch dazu. Von Dylan bis Springsteen – die alten Cover springen ins Auge und wecken Erinnerungen.

Der Zufall auf schmalem Holz

Neben Tom Künzler warten nur dieses Wochenende noch sechs weitere Künstler mit Überraschungen auf. Organisiert und zusammenge stellt hat die Ausstellung unter dem Titel «Art Affairs» der Unterägerer Künstler und Kunsthistoriker Charly Iten. Iten präsentierte in den vergangenen Jahren bereits mehrmals die

Zeitenernte
Shireen Caroline von Schultess mit ihren beleuchteten
Satin-Röhren.
Bild Stefan Kaiser



«Zuger Asien Kunstage» in der Altstadthalle. Der Unterägerer erzählt: «Mehr und mehr Künstler kamen auf mich zu mit dem Wunsch nach einer thematisch breiter gefächerter Plattform». So kam es zu den «Art Affairs 2013». Und Charly Iten sagt: «Es sind alle Künstler dabei, die ich mir gewünscht habe. Es ist ein guter Mix geworden aus Malerei, Bildhauerei, Keramik, Lichtkunst.»

Selbst überrascht Charly Iten beispielsweise mit seinen «Fragments of the Unpredictable». Das Unvorhergesehene, den Zufall hat der Künstler hier auf schmales Holz gemalt, mit Acrylfarbe, Eisengrundierung und Japantusche. Die schmale, lange Form ist der klassischen japanischen Kunst entnommen. Dort heißt es dieses Holzschnittformat «Hashirae», was übersetzt «Pfostenbild» bedeutet.

Weicher und rätselhafter

Aus vielen einzelnen Arbeitsschritten setzen sich auch die «Photogravüren» von Thomas Widmer zusammen. Widmer

Kunsthistoriker Iten hatte als Studien schwerpunkt ostasiatische Kunst und reist regelmässig nach Japan. Eine enge Verbindung zu diesem Land pflegt auch die international vielfach prämierte Keramikkünstlerin Angela Burkhardt-Guallini. Guallinis gezeigte Porzellanschalen bestechen durch ihre feine Marmoriierung, ihr lineares Dekor, den warmen Griff und auch den Klang, der sich ergibt, tippt man sie nur leicht an. Um dieses Ergebnis zu erzielen, fürt die Künstlerin den Porzellantont ein, mischt ihn, setzt ihn in Lagen aufeinander, schneidet ihn und setzt ihn neu zusammen.

fotografiert städtische Szenerien, Passanten, den «Broadway», ein «Diner» oder hält Weihnachtsstimmung in der City fest. Am Computer und per Druck verfremdet er die Sujets, lässt sie verschwimmen, macht sie weicher und rätselhafter. «Nervousness», so ist das Bild betitelt, das eilende Fussgänger von hinten zeigt – auf dem Times Square. Widmer erfuhr erst später, dass es da gerade eine Bombe drohend gegeben hatte.

In Autotunnels wiederum hat die Lichtkünstlerin Shireen Caroline von Schultess auf den Auslöser gedrückt. In ihrer Reihe «Zeitenernte» überträgt sie die Motive auf Satinstoff, rollt diesen ein und leuchtet ihn von innen mit einer Röhre aus. «Durchgebrannt und stehen geblieben» ist eines der Lichtobjekte betitelt, das auch die Zeit erlebbar machen will.

HNWEIS

Art Affairs 2013, Altstadthalle Zug, noch Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.